

## Das etwas andere Bild der Polizei

Beamte mit poetischer Ader trafen sich auf dem Reinhardshof zu einem Workshop

**Reinhardshof.** Einen Wochenend-Workshop absolvierten kürzlich anlässlich eines „Bundesweiten Treffens von Polizei-Poeten“ Beamte der Schutz- und Kriminalpolizei in den Räumen der Akademie der Polizei, Außenstelle Wertheim, auf dem Reinhardshof.

Zu diesem „2. Schriftsteller-Workshop“ konnten die Verantwortlichen der „Polizei-Poeten“, Volker Uhl und Jens Mayer, auch den in der Region bekannten Polizeibeamten und Autor mehrerer Bücher, Ulrich K. Hefner, zum Thema „Der Roman – Von der Idee zum Buch“ verpflichten.

Hefner plauderte aus dem Nähkästchen und zeigte anhand eigener Erfahrungen und fundiertem Wissen humorvoll und kurzweilig nicht nur auf, wie ein Roman entsteht und was beim erfolgreichem Schreiben zu beachten ist, sondern auch

wie man sein Werk an den Mann, sprich an den Verlag bringt.

Der Krimiautor und Gewinner des so genannten „eScript 2002“ des ZDF, der sich aber auch schon mit anderen Genres wie historischen Romanen, Kurzgeschichten und Gedichten einen Namen gemacht hat, ging in der hochinteressanten Veranstaltung beispielsweise auf die Gestaltung der Romanhandlung, den Plot, die Charaktere, den Dialog und die Erzählperspektive ein.

Mit seinem Buch „Ein leiser Wind, der Freiheit hieß“ – dabei geht es um die Wirren des Bauernkrieges im 16. Jahrhundert – hat er sich beispielsweise auch mit regionalen Themen auseinandergesetzt.

Die „Polizei-Poeten“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen im Land, entgegen der steigenden Beliebtheit unrealistischer Polizei- und Krimiserien, entgegen

gen mancher Berichterstattung, ein anderes Bild der Polizei, eine andere Sicht der Dinge zu vermitteln und so zu dokumentieren, dass dieser Beruf tatsächlich so interessant ist wie das Leben, heißt es dazu weiter in einer Pressemitteilung der Akademie der Polizei, Außenstelle Wertheim.

Sie ermutigen und unterstützen alle Polizeibeamten und Polizeibeschäftigten in Deutschland selbst zu schreiben. Nach dem bereits veröffentlichten Buch „Die erste Leiche vergisst man nicht“ erscheint im Dezember nun ein weiteres mit dem Titel: „Jeden Tag den Tod vor Augen – Polizisten erzählen“. Bundespräsident Horst Köhlers Anmerkung zur ersten Veröffentlichung lautete: „Es ist ein wichtiges Buch, das den Blick auf den Menschen in der Uniform des Polizeibeamten richtet.“

• Weitere Infos auf der Homepage:  
www.polizei-poeten.de